

Zukunfts-Café am 06. Mai 2017 im Bürgerhaus Hofaschenbach

**Nüsttal - Wir rücken zusammen,
um gerüstet zu sein für die Zukunft!**



Herzlich Willkommen
zu dem
Zukunfts-Café
gemeinsam aktiv in Nüsttal und für Nüsttal



Einen vielfältigen Austausch gab es beim ersten Zukunfts-Café im Mehrgenerationenraum im Bürgerhaus Hofaschenbach. Das Projekt „gemeinsam aktiv“ der Gemeinde hatte eingeladen zusammen mit der Hochschule Fulda in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess zu starten.

Ziel ist es, die Herausforderungen und Chancen in der sozialen demografischen Entwicklung zu erkennen und den Handlungsspielraum bewusst zu gestalten. Es gilt die Attraktivität für ein Leben in Nüsttal zu stärken.

Die Teilnehmer bekamen von Anja Biedenbach, Koordinatorin für den ehrenamtlichen Bereich, zur Einstimmung in den Ablauf eine Bilderübersicht und Rückschau in die bisher stattgefundenen Aktivitäten: Umbaumaßnahmen im Kindergarten Silges; Einweihung der Tagespflege RhönStern und Tag der offenen Tür im Gebäudekomplex DGH und Kindergarten Silges; gemeinsame Aktivitäten der Kindergartenkinder und der Tagespflegegäste; ehrenamtliche Angebote wie Kreativ-Café, Spielenachmittag, Volksliedersingen, Obstbaumschnitt; Frühlingsfest bei gemeinsam aktiv mit Besuch des Bundesministers Christian Schmidt, zur Besichtigung des Projektes.

Im Anschluss leitete Patricia Gies, Dipl. Sozialpädagogin/Systemische Therapeutin/M.A. Soziale Arbeit, von der Hochschule Fulda in die Prozessarbeit der Zukunftswerkstatt ein. Drei Phasen wurden gemeinsam durch-



laufen: 1) Utopie/Phantasie, 2) Kritik/Unmut, 3) Verwirklichung/Praxis.

Zuvor bei einem Partnergespräch lernte man einander eingehender kennen und konnte danach den Partner in der Runde vorstellen. Es ging vor allem darum die Talente/Begabungen eines jeden Einzelnen zu erkennen und vorzustellen.



Verteilt an drei Tischgruppen wurden die Begriffe „Gemeinsam - aktiv - Nüsttal“ in der ersten Phase utopisch („Was sind Möglichkeiten?“) betrachtet und diskutiert und in der zweiten Phase kritisch („Was sind die Herausforderungen?“) unter die Lupe genommen. Zur Vorstellung der Ergebnisse und Präsentation in der Gruppe galt es diese auf einem Plakat darzustellen.



Einen geselligen angeregten Austausch fanden die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen.

Die dritte Phase der Prozessarbeit, die Verwirklichungsphase, stand unter der Aufgabe, die Ergebnisse zusammenzufassen. Geführt und aufgefordert von Frau Gries kamen alle Teilnehmer wieder vor den gestalteten Plakaten zusammen.





Moderatoren aus den Gruppen erläuterten die Erkenntnisse und Ergebnisse. Unter den Gesichtspunkten „Was ist vordergründig? Was fällt auf? Was ist besonders zu beachten? Was ist schon umsetzbar?“ „Was wünsche ich mir?“ konnten die Mitwirkenden mit Klebepunkten ihre persönlichen Wünsche fixieren.



Die Bürgermeisterin war begeistert über die aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger und griff die Anregungen aus den Gruppen gerne auf.

Der gesamte Ablauf und die Inhalte wurden von Diana Leibold (Master Studierende, Fachbereich Sozialraumentwicklung) dokumentiert, teilweise auch mit Aufnahmegeräten festgehalten. Die zusammengetragenen Ergebnisse des Nachmittages werden von der Hochschule durch Frau Prof. Dr. Monika Alisch, Patricia Gies und Diana Leibold ausgearbeitet und an die Gemeinde zurück gekoppelt. **Am Mittwoch, 21. Juni 2017, 19 Uhr präsentiert die Hochschule die Ergebnisse im Bürgerhaus Hofaschenbach. Dazu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in den Mehrgenerationenraum herzlich ein.**